

Mantua 2 März 86.

Druck / g[e]druckt in Mantua

3.N.90.114

Hochw. Herr!

Verlag: im F. Mantua

Es freut mich sehr, daß Ihnen die Nachrichten
über die lehrwürdigste Fundstelle in meinem Aufsatz
Dazu angenehm sind. Ihre Idee ist eine
großartige, aber wie dieselbe zu Stande
bringen, nachdem hier schon vor-
gearbeitet wurde? Die hier liegenden
Photolithographien würden auf An-
regung des Herrn Dr. A. Petter, Museums
Direktor in Salzburg, eingeführt u.
dieser ^{Commissions} Commissions-Commission ein-
geschickt, die demnächst - wahrscheinlich
nach Beendigung der Grabungs-
arbeiten - den Gegenstand in
ihrer Fachzeitschrift veröffentlichen
wird. Der Sammler hätte es freilich
vorzuziehen, die erste Nachricht gebracht
zu haben. Am besten ist es,
Sie wenden sich in der Angelegenheit
- wenn Sie dieselbe noch nach Ihrem
Plane ausführen wollen, - an Dr.
Petter - ein Prachtmensch! - selber.
Wenn sich Dr. Petter in diesem

Et für den Sammler natürlich ohne Poësie!

fall, trotz seiner großen Arbeits-
thätigkeit herbeiläuft den Artikel
anzu liefern, so haben Sie zugleich
den Segl von einem Fachmann.

Was die Photographie betrifft, so muß
ich leider in Doct mit Genehmigung
erwidern, daß es die beste Aufnahme
ist, die von der Fundstelle auf
photographischem Wege gemacht
werden konnte. Die Aufnahme wurde
von Skriptorblattekar K. Holly
gemacht, der eine ganz vorzüglicher

Praktiker in diesem Fache ist; der
Abzug gesah durch die Generaldirektion
gleichfalls in Salzburg. — Aber, durch
die Lithographien ^{nach Zeichnung} von Eibel,
Werkführer im Museum, ~~gezeichnet~~ ^{erfüllen nun} Ihren Wunsch vollkommen.
Auf Ihre ^{erquickende} ~~Freude~~ freue ich mich.

Ohne mich überheben zu wollen
stehe ich Ihnen mit, daß ich die zufällig
gefundenen Scherben sofort als solche

von Flehröten eines Hypocraustums
stammend agnoscirte, während sie
Conservator Richter, Professor in Salzburg
(am Gymnasium), für Dachziegel -
freilich erst römischer Herkunfts-angabe.
Er machte in seinem Sinne auch
Bericht davon in der Zeitschrift
der Conservirungs Commission und
ist bestimmte Nachricht davon
dem Museum zufließen liess.
Auf d. er lapsus ist ~~schon~~ ^{Richter} nach ^{un-}
angenehm. (Kraftvolle Anstreichung ist oft nehmwerth als
Händwerk.)

dem berühmten Dr. Johannes Ranke ^{Kürschner}
mündlich Bericht von großer Freude
sein, da er - meines Wissens - der
F. ist, der in seiner Schrift:

Abstammung
zu wissenschaftlicher Beobachtungen auf
Alpenreisen,
Beilage zur Zeitschrift des Deutschen u. Oesterreichischen
Alpenvereins
1881.

zum 1. mal auf die römischen
Hypocrausten in der Alpen
hingenommen.
Pag. 586.

n/w

Küsts Bibliothekar Holly ist der
Inhaber einer ^(Cäcilien) Cäcilienbibliothek, die
sehr interessante Stücke enthält;
ich habe ihm selbstredend Ihren Namen
vorgeschlagen.

Nun Seyhien Gnade, möge
Ihnen Ihr Wunsch erfüllt
werden.

Ihr stets
bereitwilliger
Brüder
mit dem Güterbesitzer
ist mir sehr
netter!



Mein „Märchen“ finden Sie in N^o 2
des Manuscript (Pariser, Prosen, 2^{ter})
angezeigt. (Mit Honorar 25 Mkr.)

Meine neueste Epische - Dichtung: „Auf
der Hochzeitsreise“, ging gestern an
Parrisius ab! Da ich für bessere Dichtung
kein Honorar verlange; so wird er
sie gern acceptiren? sie ist gegen
den Mönch ein Meisterwerk.

Wenn es Ihnen recht beliebt od. Durch Zufall möglich,
könnten Sie mich bei Parrisius (Königsstr. 24) protegiren!